

Gespräch, Film & Ausstellung



Frauen als Kriegsbeute: Die Arbeit von *medica mondiale*

Am 8. Dezember 2008 erhielt **Monika Hauser**, die Gründerin von *medica mondiale*, in Stockholm den Alternativen Nobelpreis. Damit wurde ihr engagierter Einsatz für kriegstraumatisierte Frauen in vielen Kriegsgebieten der Welt – wie z.B. im Kosovo, in Afghanistan, in Liberia – in Kongo geehrt.

Helga Hentschel und **Anneliese Dombrowski** von der Unterstützerinnen-gruppe Berlin stellen heute die Arbeit von *medica mondiale* vor und laden zum Gespräch ein.

Danach zeigen wir den Film:

„Esmas Geheimnis“ (90 min, A/BIH/D/HR, 2005)

...über die vom Krieg traumatisierte Alleinerziehende Esma in Sarajewo, deren 12jährige Tochter den Vater nie kennen gelernt hat.



Außerdem: Fahnenausstellung des Frauennotrufs Heidelberg

„Lasst 1000 Farben wehen“:

Die von vielen einzelnen Frauen gestalteten Fahnen drücken Solidarität mit den weltweit von sexueller Gewalt betroffenen Frauen und Kindern aus.

Donnerstag, 29.01.09, 19.00 Uhr

Linienstr. 138 (Nähe U-6 Oranienburger Tor)



Interkulturelles Frauenzentrum

Linienstr. 138, 10115 Berlin, Tel.: 282 66 27 16, www.susi-frauen-zentrum.com, susifrz@aol.com